

Umwelterklärung 2005



Inhaber Axel König
Hechtenkaute 11 55257 Budenheim
Tel.: 06139-8338 Fax: 06139-8307
www.holzwerkstaette-koenig.de

Fakten und Gedanken zum Thema Umwelt



Umweltschutz ist bei der Holzwerkstätte König nicht erst seit gestern Thema

Aktiver Umweltschutz war für uns schon immer ein echtes Anliegen. Der Umweltgedanke ist seit 1998 fest im Unternehmen verankert, durch das persönliche Engagement der Unternehmensleitung wird die Wichtigkeit des Umweltschutzes den Mitarbeitern immer wieder verdeutlicht. Denn fest steht, dass der bewusst gelebte Umweltschutz im Unternehmen den Einsatz eines jeden Mitarbeiters voraussetzt.



Bereits zum 3. Male haben wir unseren Standort einer unabhängigen neutralen Umweltüberprüfung unterzogen und diese bestanden. Unseren Erfolg auf dem Gebiet erkennen Sie an dieser Ihnen vorliegenden offiziell begutachteten 3. Umwelterklärung.

Wir sind heute dort, wohin uns unsere Gedanken gebracht haben, und werden morgen sein, wohin uns unsere Gedanken führen...



Die Holzwerkstätte König bietet solides Handwerk für alle Ansprüche. Individuelle Gestaltung, die Kombination von Holz mit anderen Materialien, passgenaues Einfügen - unsere Arbeit zeichnet sich durch Kreativität und handwerkliches Können aus.

Unser großes Leistungsspektrum umfasst unter anderem:

- im Wohnbereich

- im Arbeitsbereich

- im Baubereich

- | | | |
|-------------------|----------------------|----------------------|
| . Möbel für Bad | . Arztpraxen | . Haustüren |
| . Wohnzimmer | . Empfangstheken | . Zimmertüren |
| . Schlafräum | . Ladeneinrichtungen | . Holz-Fenster |
| . Kinderzimmer | . Labormöbel | . Holz-Alu-Fenster |
| . Küche | . Büroeinrichtungen | . Kunststoff-Fenster |
| . Diele und Flur | . Schulungstische | . Roll-/Klappläden |
| . Wandverkleidung | . Messestände | . Hoftore |
| . Decken | . Aktenschränke | . Wintergärten |



Im Hinblick auf Abfallvermeidung und langlebige Produkte führen wir, wo immer es möglich ist, gern auch Reparaturen vor Ort bzw. in unserer Holzwerkstätte durch, es muss ja nicht immer gleich „neu“ sein ...

Wir wollen rundum zufriedene Kunden...

... und die Kunden von heute wollen schöne, individuelle, umweltfreundliche Produkte.

Bei der Umsetzung dieser Wünsche werden Axel und Renate König von ihren 8 Mitarbeitern unterstützt. Die gesamte Mannschaft ist ein eingespieltes Team, (2 Meister, 3 Gesellen, 2 Auszubildende und 1 Büroangestellte), das sich durch handwerkliches Geschick und permanente Weiterbildung auszeichnet.

Uns sind nicht nur termingerechte und erstklassige Arbeit wichtig, sondern auch die Beachtung von Umwelt- und Arbeitssicherheitsaspekten. Eine optimale Lösung zu finden, die Kundenwünsche gerecht wird, ohne die Umwelt und die Sicherheit unserer Mitarbeiter zu gefährden, ist unser Bestreben.



Unser Firmenstandort

In Budenheim, Hechtenkaute 11, im Gewerbegebiet „In den 14 Morgen“ gelegen, haben wir 1996 unser 1.163 qm großes Firmengelände erworben. Es schließen sich weitere Gewerbebetriebe an, besondere Schutzgebiete sind nicht ausgewiesen. Seit Mai 1997 arbeiten wir unter modernsten Bedingungen in unserer neu errichteten Werkhalle mit angegliedertem Bürogebäude.



Unsere Umweltpolitik und das Umwelt-Management-System

Zur Planung, Durchführung und Kontrolle des betrieblichen Umweltschutzes haben wir nach den Vorgaben der Öko-Audit-Verordnung (EMAS) im Jahr 1998 ein Umwelt-Management-System installiert. Dieses UMS bildet die Grundlage für eine konsequent geführte Umweltpolitik und dient als Instrument für die Umsetzung unserer Umweltziele.

Schon bei der Kundenberatung weisen wir auf ressourcenschonende, langlebige Werkstoffe hin, wählen nach Möglichkeit umweltschonende Produktionsverfahren aus und zu guter Letzt gehört eine recyclingfreundliche Entsorgung zum ganzheitlichen Konzept unseres betrieblichen Umweltschutzes.



Wir führen regelmäßige Umwelt- und Arbeitsschutzbesprechungen durch. Auch beteiligen wir unsere Mitarbeiter regelmäßig an der Bewertung der Umweltauswirkungen und der nachfolgenden Zielplanung. Unser Umweltschutzsystem fordert, dass jeder im Betrieb aktiv am Umwelt- und Arbeitsschutz mitwirkt und dies zu einem "persönlichen" Anliegen macht. Mit unserer Betriebsphilosophie erreichen wir eine hohe Mitarbeiteridentifikation.



Unsere wesentlichen Vorgaben und Verhaltensregeln sind in einem Umwelthandbuch mit integrierten Umweltregeln und Betriebsanweisungen verankert. Diese Unterlagen wurden in Vorbereitung auf die Revalidierung nochmals überarbeitet und weiter optimiert; in den Zeiten zwischen den Revalidierungen werden sie ebenfalls regelmäßig aktualisiert.

Die jetzt erfolgte dritte Umweltbetriebsprüfung hat uns gezeigt, dass, obwohl wir in den vergangenen Jahren unsere Ziele weitestgehend erreicht haben, an gewissen Stellen immer weitere Verbesserungen möglich sind. Diese Verbesserungsmöglichkeiten sind in unsere neuen Ziele eingeflossen, die es in den nächsten 3 Jahren zu erreichen gilt.



EMAS

Geprüftes Umweltmanagement
Reg. Nr. D-253-00006



Unsere Umwelitleitlinien

Umweltschutz nimmt in vielen Bereichen des Lebens einen immer größeren Stellenwert ein. Deshalb bemühen wir uns, Belastungen der Umwelt seitens unseres Unternehmens zu vermeiden bzw. so gering wie möglich zu halten

- durch Einhaltung des geltenden Umweltrechts und Übererfüllung, wo sinnvoll und betriebswirtschaftlich vertretbar
- durch Überdenken der Auswirkung unserer Tätigkeiten auf die Umwelt und entsprechendes Handeln
- durch regelmäßige Schulung, die das Verantwortungsbewusstsein unseres Teams für die Umwelt stärkt und fördert
- durch Berücksichtigung von ökologischen Gesichtspunkten bei der Auswahl unserer Zulieferer (und deren Produkte)
- durch Verpflichtung der auf unserem Gelände arbeitenden Vertragspartner zur Einhaltung unserer Umwelthanforderungen
- durch Überprüfung neuer Produkte und neuer Techniken, die in unserem Unternehmen zum Einsatz kommen sollen
- durch Beratung unserer Kunden mit dem Ziel, sie zu umweltschonend produzierten Produkten hinzuführen
- durch Notfallvorsorge und Kooperation mit den Behörden zwecks Schadensbegrenzung im Falle von Betriebsstörungen mit Umweltauswirkungen
- durch Rückführung von "Abfällen" in den Recyclingkreislauf bzw. durch umweltgerechte Abfallbeseitigung
- durch Information der Öffentlichkeit über die von unserem Betrieb ausgehenden Umweltauswirkungen und unsere Umweltschutzaktivitäten.



Die Meilensteine in unserer Umwelt- und Gesundheitspolitik

Die Umsetzung unserer Umwelitleitlinien im Betrieb sowie die Realisierung der gesteckten Ziele sind in erster Linie „Chefsache“. Auf Grund unserer geringen Betriebsgröße sind keine gesetzlich definierten Beauftragten gefordert, aber um unsere Vorstellungen von Umweltschutz und Arbeitssicherheit jederzeit aktiv und wirkungsvoll im Betrieb umzusetzen, übernimmt Herr Markus Schnell die Funktion eines "Umweltschutzbeauftragten" in unserer Holzwerkstätte. Weitere Zuständigkeiten sind in unserem Umwelthandbuch notiert. Außerdem gewährleisten die in ca. monatlichen Abständen stattfindenden Mitarbeiterschulungen bezüglich betrieblicher Umwelt- und Arbeitsschutzbelange einen ständigen internen Dialog.



Es zeigt sich, dass unsere Belegschaft sich vollends mit dem System identifiziert und auch ein persönliches Interesse an der Fortführung hat.

Der mit Anwendung der Öko-Audit-Verordnung systematisierte Umweltschutz hat bereits positive Spuren hinterlassen. Wir können auf eine Vielzahl erreichter Umwelt- und Arbeitssicherheitsfortschritte seit unserer letzten Revalidierung 2002 zurückschauen, die wir uns jährlich systematisiert zum Ziel gesetzt hatten:

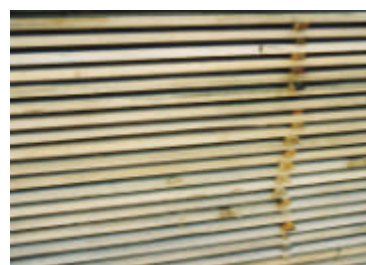
Umweltprogramm 2002

Ziel	Maßnahme	Erreicht ?
Weitere Verbesserung der Absaugleistung, Staubminderung	Entlüftungsloch schließen, Kreissäge erhält Schieber; Beschaffung eines geprüften Staubsaugers	✓
Erhöhung Anteil Wasserlacke an Gesamtoberflächenbehandlung um mind. 5 % pro Jahr (incl. Erhöhung der Anteile Wachse und Öle)	Kundenberatung, Anschaffung einer Heißspritzanlage	(✓)
Verminderung der Abfalltransportstrecken unbeh. Holz um ca. 75 %	Holz und Hobelspäne ortsnah zur Verwertung geben	✓
Verbesserung der Notfallvorsorge	2. Brandschutzübung mit der Budenheimer Feuerwehr	(✓)



Interne Ziele 2003 und 2004 zu Umwelt- und Arbeitsschutz

Ziel	Maßnahme	Erreicht ?
Weitere Verbesserung des Schallschutzes (Lärmreduktion)	Schallschutzmatten für Kompressor Absaugmotor im Spritzraum	X
Verbesserte Baustellen - Mülltrennung	Baustellen-Müllgefäße; Gelber Sack im Fahrzeug	✓
Verminderung Verbrauch Waschverdünnung	Anschaffung Maßbecher mit Folieneinlage	✓
Verminderung des Gasverbrauches (Heizung)	Herstellung einer abschieberbaren Ansauglüftung am Heizventilator	✓
Arbeitsschutz/ -sicherheit	Herstellung einer Trittstufe für KFZ-Be- und Entladung; Rollwagen und Tragegriffe für Rollladen-Rep.-Kiste	✓



Entgegen unserer ursprünglichen Planung haben wir den Wasserlackeinsatz nicht jährlich um 5% erhöhen können, im Gegenzug haben wir den Einsatz biologischer Oberflächenbehandlungsmittel intensiviert. Lösemittellacke sind auf Grund der strapazierfähigeren Oberfläche bei bestimmten Werkstücken aus unserer Sicht unerlässlich.

Die geplante Notfallübung wurde nicht mit der Feuerwehr, sondern im Rahmen einer Einweisung durch unseren Feuerlöschdienst durchgeführt.

Die Maßnahmen zu unserem internen Ziel „weitere Lärmreduktion“ konnten wir bislang noch nicht umsetzen, weshalb wir es im Umweltprogramm 2005 erneut aufgenommen haben.

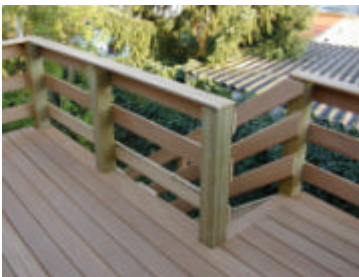


Kennzahlen als Grundlage zur Beurteilung unserer Umweltauswirkungen

Um zu wissen, wo wir stehen, ermitteln wir wiederkehrend Kennzahlen unseres Betriebes, wie z.B. Energieverbrauch oder Abfallaufkommen pro Bezugsgröße. Bei Betrachtung mit der verarbeiteten Holzmenge können wir so die wesentlichen Umweltkennzahlen unseres Betriebes ableiten, z.B. Verhältnis Wasserlacke zu Lösemittellacken oder Energieverbrauch pro m³ verarbeitetem Holz. Die wesentlichen Zahlen sind in der folgenden Input-Output-Tabelle zusammengefasst:



Input



Gruppe	Art	Einheit	2001	2002	2003	2004
Massivholz	Laubholz	m ³	4,00	4,74	2,46	5,08
	Nadelholz	m ³	4,64	5,31	4,07	4,85
	SUMME Massivholz	m ³	8,64	10,05	6,17	9,93
Plattenwaren	Spanplatten	m ³	14,3	17,64	13,27	14,11
	Fremdarbeiten	m ³	17,5	7,71	8,12	7,42
	SUMME Plattenwaren	m ³	31,8	25,35	21,39	21,53
SUMME HOLZ		m³	40,41	35,40	27,92	31,45
Beizen	wasserlöslich	ltr	15,75	12,5	29	3,25
	lösemittelhaltig	ltr	2,00	4,25	9	3,00
Lacke / Lasuren	lösemittelhaltig	ltr	290,50	393	223,25	362
	Wasserlack - WL	ltr	166	117,25	41	27,9
	Lasur wasserlöslich	ltr	8,25	-	9	31
	Lasur lösemittelh.	ltr	6,25	-	2,5	-
Öle / Wachs	Teaköl	ltr	3	-	-	-
	Projektöl	ltr		7,5	12	-
	Fremdarbeiten (Ölmenge)	ltr	6,9	0	0	20,5
	SUMME Oberflächenbehandlung	ltr	498,65	534,50	326,00	447,65
Verdünnung	Waschverdünnung, Lackverdünner	ltr	180	237	177	117
	Spiritusverdünnung	ltr	1	1	7	1
Wasser	Frischwasser	m ³	27	33	29	29
	Energie					
Energie	Strom, „normal“	kWh	6660	7530	7350	8310
	Strom, Naturstrom	kWh	2190	2520	2430	2760
	Erdgas	kWh	31418	35497	37676	36705

Output

Zum Output gehören in erster Linie die von uns hergestellten Produkte wie Schränke, Tische, Einbaumöbel, Innenausbauarbeiten (Decken- und Wandverkleidungen), Türen u.s.w., ebenso die Fertigprodukte wie Fenster, Fertigtüren, Roll- und Klappläden, die wir nicht in hier verwertbaren Zahlen erfassen können.

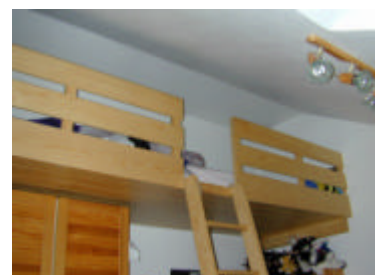
Gruppe	Art	Einheit	2001	2002	2003	2004
Abfall z. Verwertg.	Papier/Pappe	ltr	6720	6240	6720	6720
	gelber Sack/ Kunststoffe	Säcke	75	100	100	100
	gemischt	t	27,5	25,07	22,56	15,64
	Holz A IV	t	-	-	1,18	3,46
	Schaum Dosen	Stck	148	89	150	32
	Altlacke	ltr	60	120	120	60
Abfall z. Beseitig.	Restmüll	ltr	240	240	240	240
	Biomüll	ltr	400	400	400	400
	Leuchtstoff- röhren	Stck	1	2	6	5
Abwasser	Kanalgebühren	m³	24,3	29,7	26,1	26,1



Aus der Input-/Outputtabelle ergeben sich folgende Kennzahlen:

Umweltkennzahlen	Ø 2001 - 2003	2004	Trend Ø bis 2004	Entwicklg Ø bis 2004
Lackeinsatz / Holzmenge (Laub + Span + Sperrholz) (l / m³)	24,11	23,33	- 3,23 %	😊
Anteil Lösemittel an Gesamt-Oberflächenbehandlung (%)	68,8	81,5	+ 18,6 %	😞
Biologische Oberfläche (Fremdarbeiten) pro Gesamt-Oberflächenbehandlung (%)	2,32	20,03	+ 763,5 %	😊
Stromverbrauch pro Rohmaterial (kWh/m³)	276,5	352,0	+ 27,3 %	😞
Anteil Naturstrom an Gesamtstrom (%)	24,75	24,93	+/- 0%	😐
Anteil Abfälle zur Verwertung (%)	ca. 90	ca. 90	+/- 0%	😐
Anteil Massivholz an Gesamtholz (%)	24,3	31,6	+ 29,8 %	n. b.

Bewertung:	😊 günstig	😐 gleichbleibend	😞 ungünstig
t = Tonnen, kg = Kilogramm, m³ = Kubikmeter, ltr. = Liter, Stck = Stück, kWh = Kilowattstunden, n. b. = nicht beurteilbar			





Bisherige Entwicklung unserer Umweltauswirkungen

Ein wichtiges Ziel unseres ersten Öko-Audit-Durchlaufs war die Anschaffung einer entsprechend dimensionierten Farbnebelabsauganlage für den Lackierraum. Bereits Ende 1998 konnten wir eine moderne Unterflurabsaugung installieren. Dadurch waren wir in der Lage, verstärkt Aufträge mit aufwändigen Oberflächenbehandlungen anzunehmen sowie die Qualität unserer Oberflächen zu erhöhen. Dies hatte jedoch zur Folge, dass der Anteil der Oberflächenbehandlungsmittel im Bezug zur verarbeiteten Holzmenge anstieg.



Also haben wir nach Alternativen zu lösemittelhaltigen Oberflächenbehandlungsmitteln gesucht und, wo technisch möglich, Wasserlacke eingesetzt. Eine drastische Verringerung lösemittelhaltiger Lacke sowie die daraus resultierende Reduzierung der lösemittelhaltigen Verdünnungsmittel war die Folge. Mittlerweile setzen wir bevorzugt auf biologische Oberflächenbehandlung und verwenden für Flächen mit hoher Beanspruchung auch wieder verstärkt lösemittelhaltige Lacke.



Die Menge der verarbeiteten Hauptrohstoffe wie Massivholz und Plattenwerkstoffe hängt hauptsächlich von den erteilten Aufträgen und Kundenwünschen ab und lässt sich in unserem Betrieb nur schwer steuern.

Seit dem Jahr 2001 beziehen wir verstärkt vorkonfektionierte Plattenwerkstoffe für Schrankkorpusse. Diese zugekauften Platten sind in der Gesamtholzmenge enthalten. Die dazugehörigen Fronten einschl. der aufwändigen Oberflächenbehandlung fertigen wir, wie seither, selbst. Daraus ergibt sich eine Erhöhung des Energieverbrauchs pro m³ verarbeiteten Holzes.



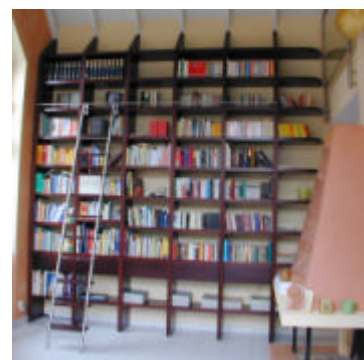
Die Menge der verwendeten Behandlungsmittel im Bezug zur verarbeiteten Holzmenge konnte trotz verstärkter Lackiertätigkeiten durch effektiveres Handling ab dem Jahr 2001 wieder verringert werden.

Nach wie vor decken wir seit 2001 25% unseres Strombedarfs durch Naturstrom. Hiermit wollen wir ein Zeichen setzen und die Nutzung erneuerbarer Energiequellen unterstützen, auch wenn wir dadurch erhöhte Kosten in Kauf nehmen müssen.



Im Team bewerten wir regelmäßig jährlich unsere Umweltaspekte auf Basis folgender Tabelle, 3-jährlich vergleichen wir unsere Kennzahlen soweit möglich mit Kennzahlen anderer Betriebe.

Umweltaspekt	Kriterien für die Bewertung
Emissionen in die Atmosphäre	<ul style="list-style-type: none"> Messwerte zur Überwachung der Feuerungsanlagen Zahl der "Grenzwertüberschreitungen" (Staub / Feuerungsanlage) Verh. lösemittelhaltige zu Wasserlacken (Tendenz) Gesamtmenge Lösemittel Branchenvergleich
Abwasser	<ul style="list-style-type: none"> Abwassermenge absolut (Trend) Branchenvergleich
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> Abfallaufkommen absolut (Trend) % Abfall zur Verwertung und % Abfall zur Beseitigung (Recyclingquote) Anteil an „Sonderabfällen“ Relatives Abfallaufkommen pro Rohmaterialmenge Branchenvergleich
Ressourcennutzung (inkl. Energie + Wasser)	<ul style="list-style-type: none"> Wasserverbrauch absolut (Trend) / relative Betrachtung Energieverbrauch (Trend) / relative Betrachtung Strom, Gas Branchenvergleich
Lärm	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Beschwerden Messwerte (sofern vorliegend) Grenzwertüberschreitung (sofern bekannt) Persönliche Schutzausrüstung
Flächenversiegelung / Bodenverunreinigung	<ul style="list-style-type: none"> Anteil versiegelte Fläche Anteil begrünte Flächen Informationen zu Bodenverunreinigungen Informationen zu Grundwasserverunreinigung
Notfallmanagement / Vorsorge	<ul style="list-style-type: none"> Zahl der Arbeitsunfälle Zahl + Menge der eingesetzten „gefährlichen“ Stoffe Zustand der Sicherheits- und Brandmeldeeinrichtungen Sonstige „Störfall-Potentiale“ und deren mögliche Auswirkungen
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> gefährte Km der Firmenfahrzeuge absolut (Trend) Anzahl der wesentlichen Lieferanten < 100km Umkreis zu > 100 km Umkreis Anteil Nutzung öffentliche Verkehrsmittel Mitarbeiter
Endprodukte / Rohmaterial	<ul style="list-style-type: none"> Menge und Herkunft Tropenholz (soweit ermittelbar) Inhaltsstoffe Plattenware (soweit ermittelbar) Sonstige Einsatzstoffe
UWS bei Auftragnehmern	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Lieferanten mit UMS Entsorger mit EfbV - Zertifikat absolut und prozentual Bedeutung der Lieferanten für den Umweltschutz des Betriebes





Es sind in 2 Bereichen erhöhte Verbrauchswerte gegenüber den uns vorliegenden „Branchenwerten“ erkennbar:

1. Der Verbrauch an Oberflächenbehandlungsmitteln liegt weit über dem Durchschnitt, sowohl in der Gesamtsumme als auch im Bezug zur Holzmenge. Unser Betrieb fertigt vergleichsweise viel hochwertigen Innenausbau mit zum Teil sehr aufwändigen Oberflächenbehandlungen bis hin zu hochglanzpolierten Oberflächen im Badbereich. Hierfür wird im Vergleich zur verarbeiteten Holzmenge viel Oberflächenmaterial benötigt.
2. Der Gesamtenergieverbrauch (Gas + Strom) liegt zwar höher als der Branchenwert, der Stromverbrauch liegt jedoch 25% unter dem Branchen-Durchschnittsverbrauch. Zum Heizen der Werkstatt und der Büroräume benutzen wir Erdgas, da die vorhandene Restholzmenge bei weitem nicht ausreicht, um eine Feuerungsanlage aus ökonomischer Sicht sinnvoll zu betreiben. Einige Vergleichsbetriebe (hauptsächlich Fensterhersteller und massivholzverarbeitende Betriebe) benutzen Späne und Resthölzer für die Heizung. Es ist jedoch festzustellen, dass sich unser Erdgasverbrauch in den letzten 3 Jahren relativ konstant auf niedrigem Niveau bewegt.



In allen anderen Bereichen, wie z.B. Wasser, Abfall, Lärm u.s.w. konnte bei der Zahlenauswertung kein oder nur ein geringes Optimierungspotential erkannt werden.

Zusammenfassend stellt sich die Situation unseres Betriebes aus Umweltsicht wie folgt dar:

- Wir verwenden zur Oberflächenbehandlung Lösemittellacke, Öle und Produkte auf Wasserbasis, die wir per Hand bzw. mit Hilfe von Airless-Technik auftragen. (geringe Vernebelung, hohe Ausbeute). Auf Lösemittelanteile können wir auf Grund teilweise hochbeanspruchter Oberflächen momentan nicht verzichten.
- Der Wärmebedarf wird über eine Gasfeuerung abgedeckt. Unsere Transport-Fahrzeuge werden mit Diesel betrieben.
- Wir benutzen eine moderne Holzstaub-Absauganlage mit automatischen Schiebern. Eine Luftrückführung ist installiert. Im Oberflächenbehandlungsraum haben wir eine moderne Lösemitteldampf-Absaugung installiert.
- Unser Abwasser ist haushaltsähnlich (Sanitärbereich).
- Abfälle sammeln wir getrennt und führen sie, wo möglich, einer Verwertung zu.
- Lärm entsteht an den Holzbearbeitungsmaschinen, der Holzstaub- und der Lacknebelabsaugung. Persönliche Schutzausrüstung wird bei Bedarf verwendet.
- Unsere Gefahrstoffe bewahren wir ebenso wie Wasserlacke, Wachse und Öle sortiert in einem abgetrennten Lager auf. Kleinere Gebinde (Tagesbedarf) werden in der Werkstatt bzw. im Lackierraum bereitgestellt.



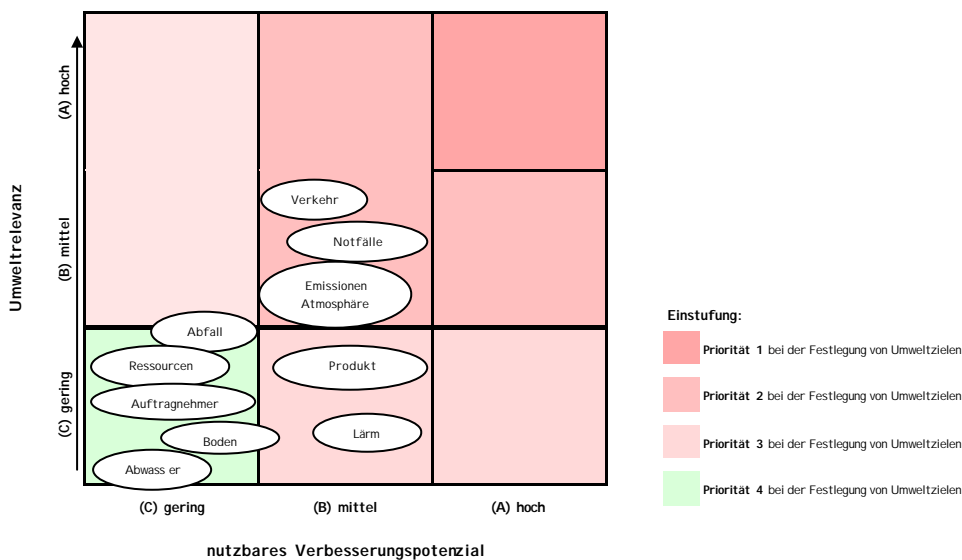
- Der erhöhten Brandlast in Folge der Lagerung von Holz haben wir durch eine ausreichende Anzahl von Feuerlöschern und weiteren organisatorischen Maßnahmen (z. B. Notfallplan) Sorge getragen. Die Feuerwehr kann im Notfall binnen 8 Minuten vor Ort sein. Unser Späne werden in einer Absackanlage aufbewahrt, die über eine trockene Löschleitung für den Notfall verfügt. Die Druckbehälter unterliegen regelmäßigen Sachverständigenprüfungen.
- Die von uns eingesetzten Plattenwaren entsprechen der Emissionsklasse E1 / FO und sind „formaldehydfrei“. Tropenholz ist weniger von Bedeutung.
- Unser Fuhrpark besteht aus zwei PKWs, und zwei Transportern. Waren werden auf Grund der Lage ausschließlich per LKW angeliefert.



Insbesondere bei der Anschaffung von Neuanlagen wurde und wird auf vorhandene Schutzeinrichtungen, allgemeine Umweltschutzaspekte und einen möglichst geringen Energieverbrauch geachtet, um die Ressourcen zu schonen und dem Arbeitsschutz Sorge zu tragen.



Ausgehend von den benannten Kriterien stellt das Team, bestehend aus dem Inhaber, dem Umweltbeauftragten und dem externen Berater die relevanten Umweltauswirkungen auf Basis der Zahlenvergleiche und die möglichen Optimierungspotenziale in einer ABC-Analyse gegenüber.



Momentan sehen wir auf Basis dieser Analyse vor allem in folgenden Bereichen sinnvollen Handlungsbedarf:

- Emissionen (Lösemittel, Staub)
- Notfallmanagement / Vorsorge (Notfallübung, Fahrsicherheit)
- Verkehr (Entfernung Späne- und Plattenresteverwertung)

Insbesondere in den oben genannten Bereichen haben wir uns Ziele für die Zukunft gesetzt.





Unsere Umweltziele 2005

Umweltschutz ist unser aller Aufgabe – die nur durch ein ständiges und selbstkritisches Überprüfen, Wahrnehmen und Verbessern unserer Bemühungen für ein Dasein im Einklang mit der Natur und den vorhandenen Ressourcen gelingen wird. Wir haben uns verpflichtet, jährlich eine aktuelle Bestandsaufnahme (Betriebs-Check) durchzuführen, um möglichen Handlungsbedarf zu erkennen. Auf Basis unserer Bestandsaufnahmen setzen wir uns wenn möglich oder erforderlich Ziele, die mit Hilfe unseres Umweltschutzsystems erreicht werden sollen und legen Zuständigkeiten für die entsprechenden Maßnahmen fest.



Grundsätzlich ergibt sich bei uns als handwerklichem Kleinbetrieb das Problem, dass quantifizierte Ziele nur schwer planbar sind; durch unser großes Leistungsspektrum und die Vielfalt der Kundenwünsche ergeben sich von Jahr zu Jahr andere „Arbeitsschwerpunkte“, so dass sich Umweltkennzahlen und geplante Prozentsätze von uns nicht beeinflussbar verändern können.

Axel König selbst übernimmt für die Umsetzung der folgenden Ziele und die jährliche Fortschreibung die Verantwortung.



Unsere erklärten Ziele und Maßnahmen in Umweltschutz / Arbeitssicherheit:

- Den erreichten Stand von 15 % lösemittelarmer oder -freier Oberflächenbehandlung aufrechterhalten bzw. ausbauen
 Maßnahme: gezielte Kundenberatung
 Zeitlicher Rahmen 07/2008
- Vermeidung von Feinstaub
 Maßnahme: Umstellung eines von drei Fahrzeugen auf Erdgasbetrieb
 Zeitlicher Rahmen 07/2005
- Weiter verbesserte Abfallsituation
 Maßnahme: Anschaffung von gelben Eimern für die Werkstatt
 Maßnahme: Aussortierung kleiner Plattenreste und Abgabe an Heimwerker
 Zeitlicher Rahmen 05/2005
- Abfall-Reduzierung und Verbesserung der Absaugleistung / Staubminderung
 Maßnahme: Umrüsten der Absauganlage von Vliesfilter auf wiederverwendbare Papierfilter
 Zeitlicher Rahmen 06/2005



Gültigkeitserklärung

Auf Grundlage der eingesehenen Dokumente, der Interviews, Betriebsbegehungen und sonstigen Informationen wird hiermit der Holzwerkstätte König, Hechtenkaute 11, 55257 Budenheim bestätigt, dass:

- die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umwelt-Management-System, die Umweltbetriebsprüfung sowie die Umwelterklärung den Vorgaben der Verordnung (EWG) Nr. 761/2001 entsprechen,
- die Daten und Informationen der Umwelterklärung zuverlässig sind und alle für den Standort relevanten Aspekte in angemessener Weise berücksichtigt werden.

Budenheim, den 12.07.2005



Dr. Andreas Riss
Umweltgutachter
(D-V-0115)



Geprüftes Umweltmanagement
Reg. Nr. D-253-00006

Zu guter Letzt

Wünsche erfassen . Ideen entwickeln . Konzepte realisieren

Auch zukünftig werden wir kontinuierlich an der Optimierung des betrieblichen Umweltschutzes arbeiten und unsere Mitarbeiter durch Schulungen und spezifische Informationen für umweltrelevante Themen sensibilisieren. Wir werden im Sinne einer ressourcenschonenden Fertigung auch weiterhin auf optimierten Rohstoffeinsatz hinarbeiten und modernstes Energiemanagement betreiben.

Ihr Tischlermeister

